

Der Reichsführer-**SS**
Chef des **SS**-Hauptamtes

Berlin W 35, den 23.7.1941
Lützowstraße 48/49
Postfach 43

Ca:HA/Be/Wo. Tgb.Nr. 870/41 geh.

106837

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Geheim.

Betr.: Arbeitsbericht

An, den
Reichsführer-**SS**
Berlin SW 11

Reichsführer!

1. Aus der Arbeit des **SS**-Hauptamtes melde ich kurz:
Die Werbung in den Niederlanden geht gut voran.
Am 26.7. werden 600 Mann nach Krakau (Freikorps) und
150 Mann nach Sennheim in Marsch gesetzt.
2. Es haben sich 400 Bretonen gemeldet. Sie lehnen ein Zusammen-
gehen mit den Franzosen ab und wollen an das Freikorps Flandern
angeschlossen werden. Ich habe **SS**-Hauptsturmführer Leib den
Befehl gegeben, hinhaltend zu verhandeln und bitte um Befehl.
3. Der erste Entwurf der Propagandaschriften kommt bis Montag,
den 28.7., mit Kurier.
4. Der von Reichminister Todt veranlasste und von Reichsmarschall
Göring herausgegebene Befehl über die Ersatzgestellung ist
von Generalfeldmarschall Keitel im grossen und ganzen aufge-
hoben worden. Ich glaube bestimmt versichern zu können, jeden
notwendig werdenden Ersatz zu bekommen im besten Einvernehmen
mit dem OKW.
Unter Berufung auf einen Befehlsentwurf vom Januar 1940 habe
ich Ihnen in der abschliessenden Besprechung gesagt, dass die
ganze Angelegenheit von Reichsführer-**SS** schon vor 1 1/2 Jahren
gewünscht wäre, jedoch scheiterte, weil kleine Geister die

Anerkennung der Wehrdienstzeit für die W-Totenkopf-
Standarten, die heute ja gar kein Problem mehr ist,
und die Grusspflicht nicht genehmigen wollten.
Generaloberst Fromm bedauerte, dass er damals über die
ganze Angelegenheit nicht voll orientiert worden ist.

5. Wie mir W-Obersturmführer Herse mitteilt, ist er bei dem Einsatz verwundet worden und befindet sich zur Zeit in einem Lazarettzug auf der Fahrt nach Deutschland.
6. W-Obersturmbannführer Nageler war mit dem Innenminister Mach an der Front und besuchte die zur Zeit im Raum der LWAH eingesetzte motorisierte Abteilung der Slowakei (es sind grösstenteils Angehörige der Hlinka-Garde). Innenminister Mach bittet Reichsführer-W zu prüfen, ob nicht die Möglichkeit besteht, den Stabsführer der Hlinka-Garde, der Oberleutnant der slowakischen Armee ist, eine Zeitlang als Ordonnanz-Offizier zur W-Division "Wiking" zu kommandieren. Stabsführer Koballa ist mit die tragende Kraft in der Slowakei und W-Brigadeführer Steiner ist bereits bei den "wilden Völkerschaften" als der Mann bekannt, der Verständnis für sie aufbringt.
7. Das Freiwilligen-Bataillon aus Esten und Letten in Stärke von 450 Mann befindet sich zur Ausbildung in Frankfurt/Oder. General Dalaege hat sehr gute und vor allen Dingen sehr verständnisvolle Ausbilder. Ich bin der festen Überzeugung, dass diese Männer Reichsführer-W für die Bereinigung des Baltenlandes wertvolle Hilfe leisten werden.

G. Berger

W-Gruppenführer
und Generalleutnant der Waffen-W

AM4/41
RF